

# Risikoanalyse

Die wichtigsten Risikofaktoren sowie die Maßnahmen zur Vorbeugung und Gegensteuerung

## 1. Projektrelevante Risiken

### 1.1. Fehlinterpretation der Begriffe und Aufgabenstellung

Bei Gesprächen mit Kunden und Teammitgliedern kann es passieren, dass Begriffe und Ziele des Produktes unterschiedlich interpretiert werden können.

- Durch erneutes kommunizieren mit Kunde und Betreuer kann man die Begriffe klären, die noch nicht klar definiert sind. Außerdem sollte man dem Kunden/Betreuer alle Zwischenergebnisse vorlegen, damit man ein Entwickeln in die falsche Richtung rechtzeitig vorbeugen kann.

### 1.2. Termine für Abgabe der Zwischen- und Endergebnisse können nicht eingehalten werden

Aufgrund von Fehlersuche und Fehleranalyse in den verschiedenen Phasen der Softwareentwicklung kann es zu zeitlichen Problemen bei der rechtzeitigen Abgabe kommen.

- Aufteilung des Gesamtprojektes in gleichgroße Teilaufgaben, Besprechung und Analyse der möglichen Fehlerquellen
- Interne Zeitbegrenzung zur Fertigstellung der Teilaufgaben, damit sich die Projektgruppe gemeinsam die Fehler bearbeiten kann.

### 1.3. Softwarespezifische Probleme bei der Endabgabe

Durch Fremdeinwirkung eines ungeschulten Benutzers oder durch Softwareinkompatibilität kann es zu Fehlfunktion des Projektes kommen.

- Der technische Assistent soll darauf achten, dass er ständigen Zugang zu Gruppenressourcen hat.
- Durch wiederholtes Testen können Fehler gefunden und eventuell rechtzeitig behoben werden.

### 1.4. Technische Probleme

Technische Problem können beispielsweise durch Hardwareausfall, Datenverlust und Serverprobleme entstehen.

- Ordnungsgemäßer Umgang mit Hardwareressourcen
- Speicherung der Daten auf CD oder Disketten, erstellen von Backup

### 1.5. Überbewertung von Details

Durch Überbewertung von Details, ist es möglich, dass man zu viel Wert auf Details legt. Die Folge daraus ist, dass man später in der Implementierungsphase einen zu hohen Aufwand hat und eine termingerechte Fertigstellung nicht realisierbar ist. Außerdem hat dies zur Folge, dass die Kosten (Zeit, Geld, usw.) für das

Softwareprodukt nicht eingehalten werden können und dass das Produkt schnell unübersichtlich wird.

- Der Projektleiter sollte die ganze Zeit über die Konzentration der Teammitglieder auf die Gesamtaufgabe kontrollieren und sie dazu ermutigen, dass man sich mit den wirklich wichtigen Details befasst.

## **1.6. Grundlegende Veränderungen des Projektes zu einem späteren Zeitpunkt**

Eventuelle Änderungen des Projektes durch den Kunden können dazu führen, dass gewisse Teile des Produktes neu definiert werden und andere komplett entfernt werden müssen. Der Verlust des Überblickes über das Produkt kann das Resultat sein.

- Alle wichtigen Details sollten von vornherein definiert, besprochen und bearbeitet werden, damit größere Überraschungen in den letzten Entwicklungsphasen außen vor bleiben.

## **2. Teamrelevante Risiken**

### **2.1. Fehlende praktische Erfahrungen der einzelnen Teammitglieder**

Durch fehlende praktische Erfahrung im Umgang mit technischen Produkten kann es zu Zeitverzögerungen kommen, da sich die einzelnen Mitglieder erst mit diesen Produkten zu recht finden müssen.

- Durch einarbeiten mit entsprechender Literatur und Diskussion mit Tutor kann dieses Problem behoben werden.

### **2.2. Ausfall von Teammitgliedern**

Wegen Krankheit, Urlaub oder unerwartete Termine kann es immer wieder passieren, dass das ein oder andere Teammitglied ausfällt.

- In den regelmäßigen Treffen der Projektgruppe teilt jedes Mitglied der gesamten Gruppe mit, woran er gerade arbeitet. Dadurch wissen die anderen über die Tätigkeiten Bescheid und es kann ein vorübergehender Ersatz des ausgefallenen Mitgliedes stattfinden.
- Arbeit mit variabler Rollenverteilung, so dass ein anderer die ausfallende Person ersetzen kann
- Mehrere Mitglieder arbeiten zusammen an einer Aufgabe

### **2.3. Kommunikationsprobleme innerhalb der Gruppe**

Aufgrund von Disharmonie einzelner Mitglieder, zu wenigen Treffen der gesamten Gruppe und dadurch, dass sich die Mitglieder untereinander nicht kennen, können Kommunikationsprobleme auftreten.

- Probleme innerhalb der Gruppe sollten sofort diskutiert und gelöst werden.
- Außerdem, regelmäßige Treffen der Gruppe, sowie ständige Kommunikation via Internet.

### **2.4. Schlechte Verteilung der Rollen / Aufgaben**

Infolge mangelnder Kenntnis voneinander und Über- bzw. Unterbewertung der eigenen Person kann es zur falschen Verteilung der Aufgaben und Rollen kommen.

- Deswegen müssen die Stärken und Schwächen jedes einzelnen Teammitgliedes genauestens interpretiert werden, sowie die einzelnen Rollen und deren Aufgabenbereiche analysiert werden. Und danach können die Rollen / Aufgaben gemäß den Stärken und Schwächen verteilt werden.

## **2.5. Fehlende Motivation der Mitglieder**

Fehlende Motivation kann unter anderem auftreten, wenn man das Projekt als zu umfangreich einstuft oder wenn es in den einzelnen Phasen zu größeren Rückschlägen kommt. Ein weiterer Punkt für mangelnde Motivation ist auch, wenn man mit zu wenig Respekt arbeitet, das Projekt nicht ernst nimmt und lieber die „anderen“ arbeiten lässt. Dadurch sinkt natürlich die Moral bei allen Mitgliedern.

- Ständige Kommunikation mit Betreuer und Tutor
- Erfolgserlebnisse und Interesse an dem zu bearbeitendem Projekt
- Organisation der Gruppe durch Projektleiter, klare Regeln und Anweisungen

## **2.6. Termine für gemeinsame Teambesprechung schwer zu vereinbaren**

Aufgrund verschiedener Stundenpläne und eventueller Nebenjobs der einzelnen Mitglieder kann es sein das ein gemeinsames Treffen der Gruppe zu realistischen Zeiten schwer wahrnehmbar ist.

- Ein Großteil der Arbeit muss zu Hause erledigt werden und ein- bis zweimal pro Woche werden die Ergebnisse zusammen getragen, ausgewertet und Probleme diskutiert.
- Einzelne Teammitglieder teilen ihre Termine (Stundenplan, Arbeitszeiten, Urlaub, usw.) frühzeitig mit, damit man einen Ausweichtermin festlegen kann.

## **Rollenverteilung**

<b>Projektleiterin:</b>	Yelena Pilipenko
<b>Technischer Assistent:</b>	Ruslan Masold
<b>Verantwortliche für Recherche:</b>	Anita Volvitch
<b>Verantwortlicher für Modellierung:</b>	Maxim Cicilanov
<b>Verantwortliche für Tests:</b>	Xingyuan Yang
<b>Verantwortlicher für Implementierung:</b>	Konstantins Sveds
<b>Verantwortlicher für Dokumentation und Qualitätssicherung:</b>	Sebastian Sander